

Hingegen commandirte er in dem Treffen bey Guastalla die Carbinires mit solcher Tapferkeit, daß ihm der König deswegen den St. Ludwigs-Orden mit einer Pension von 4000 livres schickte. Im Jahr 1739 ward er Feld-Marschall. Genealogischer Archivarius des Jahrs 1734. p. 231. u. 714. Genealogisch-Historische Nachrichten 1 Band, p. 1021.

Valcowar, Mark-Flecken und Schloß, siehe Walkowar.

VALCULERIAE, Stadt, siehe Vaucouleurs.

VALCUM, Mark-Flecken und Schloß, siehe Walkowar.

Valcuvia, eine kleine Stadt in dem Herzogthum Meyland, an den Gränzen der Grafschaft Anghiera, theils den Grafen Bortomei, theils den Herren von Catea zugehörig.

Valdagne, (Joseph), war von Verona gebürtig, und ein Arzt zu Brescia, der in dem 16 Jahrhunderte blühete. Vinzens Calzareglia, der gleichfalls ein Arzt war, gab ein Buch wieder ihn heraus, welches Hieronymus Donzellinus, der ebenfalls ein gelehrter Italianischer Arzt war, mit so entzücklichen Esfer vertheidigte, daß er, mit samt seinem vertheidigten Joseph Valdagne, die Stadt Brescia verlassen muste. Baylens Erich. Wörter-Buch, Th. II. p. 326.

Valdagno, Lat. *Valdaneum*, eine kleine Stadt, nebst einer Vicarie, an dem Flusse Gua, in der Venetianischen Landschaft Bicentino. Es sind viel Einwohner daselbst, die viel Wolle verarbeiten. Hübners Zeit. Lex. p. 2035. 2036.

VALDANEUM, Stadt und Vicarie, siehe Valdagno.

Valdanus, (Joseph) auch Valdanius und Valdanus genannt, war ein geschickter Medicus, Philosoph und Mathematicus von Verona, der in der Mitte des 16 Jahrhunderts, um das Jahr 1562 blühete. Er stand Anfangs als Lehrer der Philosophischen Moral zu Brescia in Diensten, begab sich aber wieder nach Verona, und starb daselbst in hohem Alter. Er hat folgende Schriften hinterlassen:

1. *Dialogus de misione*; Basel 1568 in 8.
2. *Liber. de Usu Theriacæ in febribus pestilentibus*, Lib. I. II. Brescia, 1570. 1571 in 4.
3. *Scholia in Proclum de moro*.
4. *Quæst. Medicam, utrum in lienis affectibus secunda sit vera, quæ est ad annularem digitum sinistra manus &c.* Padua 1567. in 8.
5. *Prefationes in Aristoteles Ethica & Topica, de usu Moralis Philosophiae & Logices. Item in Euclidis Elementa de usu Mathematicarum*, Benedig 1567. in 8.

Königs Bibl. vet. & nov. Draudii Bibl. Class. p. 1368. 1426. Restners Medicin. Gal. Ley. p. 873. Chioccius de Medicis & Philosophis Veronensis, p. 33. Linden. Renov. p. 712. Stolz. Hist. der Philos. Gelahrh. p. 603.

Valdanus, (Joseph), siehe Valdanus.

VALDANUS, Fluß, siehe Walpo.

Valdanus, (Joseph, siehe Valdanus).

Valdareys, ein Gräflicher Titel, siehe Valdareys.

Valdarfer, oder **Valdarpher**, (Christoph), von Regensburg, war einige Zeit nach der Erfindung der edlen Buchdrucker-Kunst, einer der vor trefflichsten Meister derselben, und wendete sich mit seiner Buchdruckerey in dem Jahre 1476. von Benedig nach Meyland. Wolfens Monuments Typograph. T. I. p. 378. Theoph. Sinceri Nachrichten von alter und raren Büchern I-IV. Stück, p. 217. Mattiske Anal. Typogr. T. I. p. 79. 121.

Valdarno, (Anton von), siehe Didacus-Gismanius, im VII Bande, p. 803.

Valdarpherus, (Christoph), siehe Valdarfer.

VALDASUS, Fluß, siehe Walpo.

Valdaura, (Bernh.) von Brügge, stammte aus Spanien, lebte um die Mitte des 16 Jahrhunderts, und schrieb:

1. *Tractatum de nummis antiquis*; sammlete auch
2. *Marimores inscriptiones &c.*

Königs Bibl. vet. ex nov. Sweertius Athen. Belg.

Valdaura, oder **Valderona**, oder **Valduara**, (Christoph Crespi de) ein Rechtsgelehrter in Spanien, wurde 1600 zu Valentia geboren, 1652 von Philipp IV zum Vice-Canzler und Ober-Greifts-Präsidenten von Aragonien gemacht, und gab 1662. *Observationes illustratas decisionib. Sacri supremi Arragonum concilii, supremi Concilii S. Crucis & Regii Audientia Valentina in fol. in 2 Tomis heraus*. Anton Bibl. Hisp. Königs Bibl. vet. & nov. Struvii Bibliotheca Juris p. 309.

Valdau Rheni, hat XII Sonaten, von einer Violine, Violon und Cembal zu Amsterdam drucken lassen. Bes. le Cene Musickatal. p. 43. In Pariser Musickatalogo aufs Jahr 1729. steht der Nahme folgender gestalt: *Valdaurbeni*, mit einem kleinen v., und zusammen gehängt, ausgedrücket.

Valdebius, (Robert) ein Englischer Augustiner-Mönch, hatte zu Toulouse, wo er studieret und Doctor worden, die Theologie mit grossem Ruhm gelehret, als er darauf Bischoff zu Aire und so dann 1390 Erzbischoff zu Dublin in Irland werden. Im Jahr 1392 ward er Canzler von Irland 1395 Bischoff zu Chichester in England und 1396 Erzbischoff zu York, alwo er im folgenden Jahr den 29 May oder 29 December mit Eode abgegangen. Seine Schriften sind

1. *Expositiones morales in symbolum Apostolorum*.
2. *Homilia super 5 verbis salutationis angelicæ*.
3. *In Orationem Dominicam*.
4. *Sermones*.
5. *De Sacramento eucharistie*.
6. *Lecturae sacrarum Scripturarum*.
7. *Contra 7. Peccata mortalia*.
8. *Super magistrum sententiarum*.
9. *Lecturae Theologicæ*.
10. *Sermones ad Clerum*.
11. *Sermones ad populum*.